

» Protokoll zur 2. StuPa-Sitzung

14.05.2024

Anwesende Mitglieder: Felix Kaumanns (FB2), Ioanna Grammatikos (FB2), Helena Kirchhoff (FB2), Thimeo Peiler (FB1), Leah Weber (FB2), Juno (Sonja) Bredtmann (FB1), Alexander Toplak (FB2), Thao My Le (FB2), Zaineb Abdou (FB4), Luisa Möller (FB2), Theo Voerste (FB1, online), Frank Ahrens (FB4)

Abwesende Mitglieder: Diana Ezerex (FB1), Ronald Radosch Gonzalez (FB3), Johannes Opdenhövel (FB2), Lou (Louis) Hackl (FB4), Arshia Pakdel (FB3), Felina Zenner (FB4)

Gäste:

Sarah Rölli (AStA-Vorstand), Jeanne Jansen (AStA-Vorstand), Lea Pleines (AStA-Vorstand), Wiktor Sciechowski (Fachschaftsrat Musikvermittlung)

Tagesordnung	
	01. Begrüßung & Formalia
	02. Anträge zu TOP Verschiedenes, Verabschiedung der Tagesordnung
	03. Verabschiedung des Protokolls vom 24.01.2024
	04. Berichte aus AStA
	05. Bericht aus Fachbereichsräten
	06. Bericht des StuPa-Vorsitzes
	07. Entlastung des AStA-Vorstands Lea Pleines
	08. Verabschiedung der ehemaligen Finanzreferentin Virginia Theis
	09. Bestätigung AStA-Vorstand, AStA-Referate
	10. Rückerstattung Mobilitätsbeitrag
	11. Verschiedenes - Geschwindigkeit Beschaffungsantrag
	12. Nicht öffentlicher Teil

Protokoll	
	01. Begrüßung & Formalia <ul style="list-style-type: none">- Die Sitzung beginnt um 19:45 Uhr.- Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit<ul style="list-style-type: none">o Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mindestens die Hälfte der gewählten Vertreter*innen anwesend sind.- Festlegung der Schriftführung<ul style="list-style-type: none">o Juno Bredtmann wird einstimmig zur Schriftführung bestimmt.
	02. Anträge zu TOP Verschiedenes, Verabschiedung der Tagesordnung <ul style="list-style-type: none">- Anträge zum TOP Verschiedenes<ul style="list-style-type: none">o Antrag von Alexander Toplak: Bearbeitungsgeschwindigkeit der Beschaffungsanträge- Thimeo Peiler trägt die Tagesordnung vor und erklärt einzelne TOPs.- Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

	<p>03. Verabschiedung des Protokolls vom 16.04.2024</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Protokoll wurde verabschiedet: <ul style="list-style-type: none"> o Ja-Stimmen: 12 o Enthaltungen: 1 o Nein-Stimmen: 0
	<p>04. Berichte aus AStA</p> <p>Der AStA berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die AStA-Finanzreferentin Virginia Theis ist zurückgetreten. Durch eine Abstimmung des StuPa im Umlaufverfahren (Anlage 1) wurde Anja Vogelsberger als neue Finanzreferentin bestimmt und seit dem 10.05.2024 eingearbeitet. - Es gab einen Diebstahl in Höhe von 3.000€ aus dem AStA-Café. - Der AStA erklärt die Fertigstellung des Haushalts 2024 zur obersten Priorität. - Der AStA hat basierend auf einem Rechtsgutachten eine Inflationsausgleichspauschale an drei Angestellte in einer Gesamthöhe von 3.000 bis 4.000€ ausgezahlt. Nachträglich stellte sich heraus, dass diese Pauschale nicht hätte ausgezahlt werden dürfen. Da der AStA die Zahlungen ungern zurückfordern möchte, bittet er das StuPa die Zahlungen als Zuwendung nachträglich zu bewilligen. Diesbezüglich wird der AStA einen Antrag einreichen, über den in der nächsten Sitzung entschieden wird. - Der Vertrag der AStA-Geschäftsführung Iris Pflöging wurde bis Ende des Jahres 2024 per Umlaufverfahren verlängert (Anlage 2)
	<p>05. Berichte aus Fachschaften</p> <p>Fachschaft Musikvermittlung berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 600€ der gestohlenen 3.000€ gehören der Fachschaft Musikvermittlung. - Aufgrund des Rücktritts einer Fachschaftsvorsitzenden wird es eine zeitnahe Neubesetzung geben.
	<p>06. Bericht des StuPa-Vorsitzes</p> <p>StuPa-Vorsitz berichtet von:</p> <p><u>Koordination der Eignungsprüfungsbeisitze:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Koordination der stud. Beisitze war in den letzten Jahren unzufriedenstellend und die Verantwortlichkeit für diese Aufgabe nicht eindeutig geklärt.

- Der AStA ist laut Satzung nicht für die Koordination der stud. Beisitze bei den Eignungsprüfungen verantwortlich. Die Stelle beim AStA zur Koordination der stud. Beisitze 2023 war nur eine einmalige Regelung.
- Es wird daher eine neue Lösung benötigt.

Ergebnis der Diskussion:

- Zwei Optionen für die Koordination der stud. Beisitze:
 - o Reaktivierung der Stelle beim AStA (Vorteile: Studierende können so einfacher auch in Eignungsprüfungen fremder Fachbereiche beisitzen; bietet eine weitere Möglichkeit für eine bezahlte Tätigkeit für Studierende)
 - o Studiengänge bzw. Fachschaften koordinieren selbst (Vorteile: Geringerer Aufwand, da Aufgabe auf mehrere Personen verteilt und die Kommunikationswege kürzer sind).
- Die Entscheidung für eine der beiden Optionen soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Einrichtung Slack & Kommunikation

- Der StuPa-Vorsitz bittet alle StuPa-Mitglieder um die Aktualisierung ihrer Slack-Profile.

Antrag Wahlausschuss

- Auf Wunsch des Wahlausschusses, hat dieser einen Zugang zu Slack erhalten, um wichtige Dokumente sicher speichern zu können, bis ein separater Cloudspeicher zur Verfügung steht, und die Folkwang-IT wurde bezüglich einer eigenen E-Mail-Adresse für den Wahlausschuss kontaktiert.

Aktualisierung StuPa-Unterseite auf der Folkwang-Website

- Die StuPa-Website ist in den letzten Jahren nicht aktualisiert worden.
- Der jetzige StuPa-Vorsitz hat bereits die Namen der StuPa-Mitglieder aktualisiert und die heutige Sitzung angekündigt.
- Die Protokolle seit 2022 werden schnellstmöglich hochgeladen.
- Die aktuelle Satzung der Studierendenschaft muss noch fertiggestellt werden und kann dann ebenfalls hochgeladen werden.

07. Entlastung des AStA-Vorstands Lea Pleines

- Lea Pleines berichtet über ihre Arbeit als AStA-Vorstand (siehe Entlastungsbericht: Anlage 3).
- Abstimmung Entlastung: einstimmig verabschiedet

08. Verabschiedung der ehemaligen Finanzreferentin Virginia Theis

- Es liegt noch kein Bericht von Virginia Theis vor.
- Es wird angemerkt, dass sie dem StuPa gegenüber nicht auskunftspflichtig ist.
- Hinweis aus dem AStA-Vorstand: Es ist davon auszugehen, dass Virginia Theis keinen Entlastungsbericht und /-antrag einreichen wird. Sie scheidet also ohne Entlastung aus ihrem Amt aus.

	<p>09. Bestätigung AStA-Vorstand, AStA-Referate</p> <ul style="list-style-type: none"> - Da der AStA-Vorstand laut Satzung immer zum WiSe vom StuPa gewählt wird, wird festgehalten, dass die Wahl in der letzten StuPa-Sitzung des WiSes durchgeführt werden wird und es bis dahin eine hochschulinterne Ausschreibung gegeben haben muss.
	<p>10. Rückerstattung Mobilitätsbeitrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Studierende wünschen aufgrund finanzieller Notlage Rückerstattung des Mobilitätsbeitrags. Ihr Antrag wurde 2 Wochen zu spät gestellt. Nur das StuPa kann über eine Fristverlängerung entscheiden, um eine Rückerstattung zu ermöglichen. - Abstimmung Fristverlängerung (1. Juni): einstimmig zugestimmt
	<p>11. Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit Beschaffungsantrag: <ul style="list-style-type: none"> o Alexander Toplak berichtet, dass die Bearbeitung von Beschaffungsanträge sehr lange dauert. o Es wird festgehalten, dass Alexander sich informiert, wer die Beschaffungsanträge bearbeitet, um eine Adresse für ein Anschreiben ausfindig zu machen, über das das StuPa in der nächsten Sitzung abstimmen kann.
	<p>12. nicht öffentlicher Teil</p>

Protokoll von: Juno Bredtmann

Anlage 1: Umlaufverfahren 24/2

Anlage 2: Umlaufverfahren 24/1

Anlage 3: Entlastungsbericht Lea Pleines

10.05.2024

Umlaufverfahren 24/2: Antrag auf Neubesetzung des ASTA-Finanzreferats

Die Abstimmung über einen Antrag des ASTA wurde im Umlaufverfahren vom 07.05.2024 10:30 Uhr bis zum 10.05.2024 10:30 Uhr per E-Mail durchgeführt.

„Der ASTA der Folkwang Universität der Künste bittet um die Berufung von Frau Anja Vogelsberger zur neuen Finanzreferentin ab dem 10.05.2024.“

Stimmberechtigte Personen: 18
davon abgestimmt: 14

Ergebnis: Ja-Stimmen: 12
Enthaltungen: 2
Nein-Stimmen: 0

Der Antrag ist damit angenommen.



_____, Essen, 10.05.2024
Thiemo Peiler (1. Vorsitz StuPa)

02.05.2024

**Umlaufverfahren 24/1: Geschäftsführer/innen-Stelle -
Vertragsverlängerung bis 31.12.2024**

Die Abstimmung über einen Antrag des ASTa wurde im Umlaufverfahren vom 29.04.2024 17:00 Uhr bis zum 02.05.2024 17:00 Uhr per E-Mail durchgeführt.

„Der ASTa der Folkwang Universität der Künste bittet um die Vertragsverlängerung der Geschäftsführer/innen-Stelle von Frau Iris Pfleging. Der bisherige Vertrag läuft zum 31.05.2024 aus und soll bis zum 31.12.2024 verlängert werden. Ich stimme der Vertragsverlängerung zu.“

Stimmberechtigte Personen: 18
davon abgestimmt: 16

Ergebnis: Ja-Stimmen: 11
Enthaltungen: 3
Nein-Stimmen: 2

Der Antrag ist damit angenommen.



_____, Essen, 02.05.2024
Thiemo Peiler (1. Vorsitz StuPa)

Lea Pleines



Entlastungsbericht Asta - Vorstand

1) Allgemeines:

Amtszeit: Oktober 2021 – Mai 2024

Vorstandsmitglieder während Amtszeit: Sophia Kukuwitakis, Mihajlo Milosev, Jeanne Jansen (Nachfolgerin), Sarah Rölli (aktuell aktiv)

2) AStA-Koordination:

Ein großes Thema während meiner Zeit als Asta – Vorsitzende war die Geschäftsführung bzw. Asta – Koordination.

Mit Austritt von Monira Helmy war es schwierig Nachfolger für diese Beschäftigung zu finden.

Ab 01/2022 wurde dann Sarah Lück für ein Jahr angestellt. Den Vertrag verlängern wollte sie dann doch nicht und hat das leider sehr kurzfristig mitgeteilt.

Sie hat einen Berg an unbearbeiteten Themen hinterlassen und auch die Übergabe an den neuen angestellten Melvin Adams lief sehr holprig bis gar nicht.

Ab 12/2022 – Ende 12/2023 war Melvin Adams als Geschäftsführung angestellt. Leider gab es in dieser Zeit vermehrte Beschwerden zu Schnelligkeit und Gründlichkeit seiner Arbeit sowie seiner Prioritätensetzung, sodass wir entschieden, seinen Vertrag nach einem Jahr nicht zu verlängern und eine neue Angestellte zu finden.

Seit 12/2023 ist Iris Pfleging neue Asta – Koordinationskraft und unterstützt uns bisher sehr kompetent und gewissenhaft in der AStA – Arbeit.

Durch den ständigen Personalwechsel gab es leider immer wieder Probleme in Bereichen von Finanzen (Befugnisse bei der Sparkasse) und wiederholten Wissensverlust, dessen Aufarbeitung den Vorstand und unsere Angestellte Frau Pfleging viel Zeit und Kraft gekostet hat.

Ich möchte an dieser Stelle betonen, wie wichtig es ist, dass in dieser Stelle eine Konstante geschaffen wird um Wissen zu behalten und des neuen Referent*innen sowie den neuen Vorstandsmitgliedern eine unterstützende Person an die Hand zu geben. Mit Frau Pfleging haben wir eine kompetente und verlässliche Mitarbeiterin gefunden, die dem Asta hoffentlich noch länger erhalten bleibt.

3) AStA-Café

Das AStA-Café ist einer der wichtigsten und beliebtesten Plätze am Campus Werden und zu einem wichtigen Bestandteil des sozialen Lebens aller dort Studierenden oder Angestellten geworden.

Das Café ist nicht für einen wirtschaftlichen Gewinn ausgelegt, da es eine gemeinnützige Form hat. Allerdings sollte es den AStA auch nicht belasten.

Bisher was das Bestehen des Cafés durch eine finanzielle Zusicherung gesichert, die seitens der Hochschule bis Ende 2024 befristet wurde.

Diese Finanzierung ist vor allem für die Stelle der Geschäftsführung Frau Helmy wichtig, da diese von den Einnahmen des Cafés nicht getragen werden kann.

Im letzten Jahr hat uns die Frage der weiteren Finanzierung des Cafés viel beschäftigt. Wir haben nach Möglichkeiten gesucht, wie wir das Café erhalten können und auch weiterhin ein Arbeitgeber für unsere Studierenden sein zu können und auch die Preise möglichst gering zu halten. Ein Erfolg war dabei die Zusage des Studierendenwerks uns finanziell unterstützen zu wollen. Dazu werden gerade konkrete Schritte in Zusammenarbeit mit Frau Timmerberg gegangen, um das durch die entsprechenden Gremien des Studierendenwerks bestätigen zu lassen.

Da das aber wohl nicht reichen wird, muss die Suche nach Möglichkeiten zur weiteren Finanzierung weiter gehen. Es wurde sich ein Businessplan für das Cafés erstellen lassen, der auch mögliches Einsparungspotenzial herausgestellt hat, das am nächster Woche umgesetzt werden soll (veränderte Öffnungszeiten, effizienterer Einsatz von Arbeitskräften, kleine Preiserhöhung).

In den letzten Monaten habe ich mich intensiv damit beschäftigt, wie das Café aufgebaut wurde und welche geschäftsführerischen Maßnahmen Frau Helmy getroffen hat. Die finanzielle Situation war schwer zu durchblicken, da die Vorläufige BWA ein Minus von 90.000€ verzeichnete. Diese beinhaltet allerdings Posten, die nicht zum Café sondern zum Asta gehören. Das sind vor allem die Löhne der beiden Angestellten und Beratungskosten des Steuerberaters. Dieser erstellt die finale und bereinigte BWA erst später im Jahr, ist aber zu einer eiligen Bearbeitung angewiesen. Durch händisches Rechnen konnte ich dann einen ersten Eindruck über die finanzielle Situation des Cafés in 2023 erhalten. An dieser Stelle ist zu sagen, dass der*die Finanzreferentin dafür zuständig wäre diesen Überblick zu haben. Da es immer noch ein kleineres Minus im Jahr 2023 gab, dessen genaue Höhe erst mit den finale Zahlen der finalen BWA zu bestimmen ist, war klar, dass man Schritte gehen müsse (siehe vorheriger Abschnitt), die im Jahr 2024 ein Minus vermeiden. Es ist sehr schwierig in einem Ehrenamt zusätzlich einen Betrieb zu überblicken, weshalb wir als Vorstand anregen, dass der AStA zweimal im Jahr einen Bericht der Geschäftsführung bekommt um einen Überblick über die Verhältnisse des Cafés zu wahren.

Ich empfehle sich zum Anfang jeden Jahres von der Geschäftsführung einen Businessplan erstellen zu lassen und diesen Abzustimmen um Kontrolle über die Geschehnisse im Geschäftsjahr zu haben.

4) Herausforderungen

Während meiner Amtszeit gab es eine Reihe von verschiedenen Herausforderungen.

Generell ist die größte und grundlegendste Herausforderung gewesen, dass an allen Ecken und Enden Know-How fehlte. Die Asta-Arbeit ist anspruchsvoller als man sich das vorstellt und es braucht Wissen zu Themen, die unserem Studium sehr fern liegen. Als ich meine Amtszeit begonnen habe wurde ich leider weder durch meine Vorgängerin noch durch sonst irgendwen auf diese Aufgaben vorbereitet. Man beginnt wieder bei Null und diverse Herausforderungen haben das Aufbauen des Wissens zusätzlich erschwert:

Corona-Zeit:

Während der Corona Zeit gab es viele Streitpunkte mit dem Rektorat, da wir immer wieder versucht haben die Rechte unserer Studenten zu vertreten und dafür zu sorgen, dass jeder einen Platz hat sein Studium weiterzuführen und die nötigen Räumlichkeiten und Möglichkeiten dafür zu haben. Die Kommunikation war in dieser Zeit sehr schwierig und uns wurden viele Steine in den Weg gelegt.

Damit Studierende weiterhin von Förderern der Hochschule finanzielle Nothilfen erhalten konnten habe ich 2022 mit Rektor Jacobs einen Vortrag zu den Auswirkungen von Corona auf unser Studium und die Studierenden gehalten.

Zusätzlich haben wir versucht eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, für die wir eine Förderung vom Bund bekommen haben. Es sollte um den Campus nach Corona gehen und gesellschaftspolitische und nachhaltige Thematiken aufgreifen. Leider konnte die aufgrund von Teilnehmendenmangel nie stattfinden.

Buchhaltung:

Die Buchhaltung obliegt der Angestellten für die Buchhaltung. Leider gab es gerade im Wechsel von Frau Lück zu Herrn Adams Probleme, da einige Buchungen nicht in entsprechende Tabellen übertragen wurden und somit Arbeit nachgeholt werden musste. Eine ähnliche Situation gab es dann auch bei dem Übergang zwischen Herrn Adams und Frau Pflöging. Durch interne Absprachen zwischen Herrn Adams und dem letzten Finanzreferenten Tom Weiland wurde erst sehr spät klar, dass es in den Buchungen für den Haushalt Problem gab und Herr Adams mit den Eintragungen nicht hinterherkam. Deshalb unterstützte Herr Weiland, ein weiterer Referent und ich Mitte bis Ende 2023 immer wieder bei der Eintragung von Buchungen noch von 2022 damit der Haushalt abgeschlossen werden konnte. Somit musste auch unsere jetzige Angestellte viele Buchungen und Kassenanweisungen aus 2023 berichtigen und nacharbeiten, hat dies aber sehr schnell umgesetzt. Ein guter Ablauf für diese Prozesse soll vor allem in Zusammenarbeit mit Herrn Körber gefunden werden. Die Ende 2023 angeleitete Umsetzung auf eine digitale Buchhaltung wird da auch sehr helfen und wird nach Ausräumen letzter Unklarheiten mit dem Steuerberater bald final realisiert.

Finanzierung Asta und Café:

Wie schon an anderer Stelle erwähnt, ist der Erhalt des Cafés abhängig von der unterstützenden Zahlung der Hochschule. Leider wurde uns gesagt, dass es nicht weniger Unterstützung wird sondern keine mehr. Das war ein ziemlicher Schock, da die Uni von dem Café erheblich profitiert, da wir die meisten internen Veranstaltungen für einen guten Preis bewirten. Für diese Finanzierung eine Alternative zu finden ist eine große Herausforderung, da nicht nur die Geschäftsführung des Cafés, sondern auch die Buchhaltungskraft des Asta daran hängen. Seit klar wurde, dass es keinerlei Unterstützung geben würde suchen wir nach Möglichkeiten des internen Einsparens, nach externen Geldgebern und anderen Möglichkeiten (siehe Abs 3). Das Ziel ist es eine langfristige Lösung zu finden, die Sicherheit gibt und nicht zu Lasten der Studierendenschaft geht.

Hohheitswissen Frau Helmy:

Frau Helmy ist schon lange Teil des AStAs. Sie hat sowohl als Asta Koordination gearbeitet als auch in der Geschäftsführung des Cafés. Da sie so lange dabei ist, hat sie mit Abstand das größte Wissen von Allen. Das führte sehr häufig zu einem Ungleichgewicht, da der AStA einerseits Arbeitgeber ist, doch Frau Helmy deutlich mehr Wissen hat, auf das man angewiesen ist. Umso wichtiger ist es, gute Übergaben innerhalb des AStA zu schaffen. Während meiner Amtszeit haben wir unsere Referent*innen immer dazu angehalten ihr Wissen in unserem Drive festzuhalten und an den*die neue Referent*in zu übergeben. Das hat bis auf das Finanzreferat gut funktioniert. Auch im Vorstand mache ich mit meinen Kolleg*innen eine umfassende Übergabe, damit angefangene Projekte nicht im Sande verlaufen.

Angestellte:

Da das Studium mit Aufgaben eines Arbeitgebers nur schwer zu vereinen sind gab es immer wieder Unklarheiten, welche Aufgaben wer im AStA zu übernehmen hatte. Durch eine Prüfung aller Arbeitsverträge und Teile der Personalunterlagen durch den Juristen der Personalstelle der Hochschule Herrn Schenk sind wir dann im März/April auf Missstände hingewiesen worden.

Diese sind eine Coworking-Vereinbarung, die der AStA 2023 für Frau Helmy beschlossen hat, da zu dieser Zeit das AStA Büro stark genutzt wurde und sie wenig ruhige Zeit hatte um die buchhalterischen Tätigkeiten für das Café zu erledigen. Das Rektorat machte uns darauf aufmerksam, dass diese Vereinbarung datenschutzrechtlich bedenklich sei, sodass wir diese kündigen sollten. Die Kündigung wurde sofort vorbereitet und wird nun an Fr. Helmy überreicht.

Außerdem wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass die Prüfung der geleisteten Stunden der Arbeitnehmer gründlicher erfolgen sollte, sodass wir die auszufüllenden

Stundenzettel nochmal der Übersicht halber in der Form angepasst haben, sodass man stets einen Überblick über geleistete Überstunden behält.

Ein weiteres Problem in dem Rahmen war die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie 2024. Für Angestellte im Tarifvertrag des öffentlichen Diensts ist dieser obligatorisch. Die Verträge der AstA – Angestellten sind in der Bezahlung an Paragraphen aus diesen angelehnt. Dem Steuerberater, der die Lohndokumente erstellt liegen diese vor. Auf dieser Grundlage berechnete er die Inflationsprämie für die Angestellten. Der Finanzreferentin Frau Theis fiel dies auf, da sie für die sachliche Prüfung von Zahlungen zuständig war. Sie war sich nicht sicher, ob diese rechtmäßig seien und wollte dies prüfen. Leider kümmerte sie sich nicht wirklich darum, sodass wir als Vorstand einstiegen und bei Steuerberater und Kanzler nachfragten. Der Kanzler verwies uns an den hauseigenen Juristen der Hochschule Herrn Schenk, der die Unterlagen zur Prüfung bekam. Durch gestiegenen Druck seitens der Angestellten und nach der Einschätzung des Leiters des Steuerbüros, der die Prämie als obligatorisch betrachtet, und uns mit Nachdruck darauf hinwies, zahlten wir diese dann aus. Durch die Prüfung des Juristen Herrn Schenk hat sich dann herausgestellt, dass es keinen Anspruch auf diese Prämie gibt und wir diese fälschlicherweise ausgezahlt haben. Weiter Prämienzahlungen wurden sofort eingestellt. Um den Fehler, der schon gezahlten Beträge zu bereinigen haben wir uns bei ihm Rat eingeholt. Er nannte uns nun die Option, den Betrag als einmalige Prämie zu gewähren oder in Raten zurück bezahlen zu lassen. Wir präferieren dabei die Option der Prämie, da die Angestellten durch die Missstände mit der Finanzreferentin persönlich gelitten haben, überlassen die Entscheidung aber aufgrund der geldlichen Höhe dem Stupa.

Semesterticket:

Mit Einführung des Deutschlandtickets war plötzlich die Rechtssicherheit des Semestertickets gefährdet. Da das Semesterticket auf dem Solidaritätsprinzip beruht gab es die rechtliche Unsicherheit, ob dieses Prinzip standhält, wenn es ein Ticket gibt, das preislich so nah am NRW-Ticket liegt. Die rechtliche Expertise war, dass man es nicht wusste und die Gefahr bestünde, dass man als AstA einen möglichen Rechtsstreit verlieren könnte. Da so eine Situation den AstA finanziell unfähig machen könnte haben sich die Studierendenvertretungen also zusammengeschlossen um Lösungen zu finden. Es musste ein günstigeres Ticket oder eine deutschlandweite Alternative her. Es folgten unzählige Videokonferenzen mit anderen Asten und den Verkehrsunternehmen. Verhandlungen mit dem Vrr waren nicht wirklich erfolgreich, sodass der einzige Ausweg die Kündigung der Verträge zu sein schien, um sich rechtlich abzusichern. Gerade als die ersten Asten gekündigt hatte gab es dann die erhoffte Antwort mit dem deutschlandweiten Semesterticket zum günstigeren Preis. Unsere Studierendenschaft hat sich durch das Stupa für diese Option entschieden, da das NRW – Ticket mit kommender Erhöhung einen erheblichen Preisunterschied für die Studierenden bedeutet hätte. Leider gibt es auch Nachteile, wie die fehlende Personen- und Fahrradmitnahme und die fehlende Möglichkeit eines Papiertickets. Allerdings konnten wir erreichen, dass Menschen, die finanziell nicht in der Lage sind ein Endgerät anzuschaffen eine Chipkarte bekommen können. Mit den anderen Asten ist auch angedacht sich nochmal für die Personen- und Fahrradmitnahme einzusetzen. Es war eine große Herausforderung in der alle beteiligten schnell reagieren mussten und wir sind froh, dass die Umsetzung des Deutschlandtickets nahezu reibungslos funktioniert hat.

Sparkasse:

Während meiner Amtszeit gab es immer wieder erhebliche Probleme mit der Sparkasse. Ich habe zu Beginn meiner Amtszeit festgestellt, dass die Konten- und Freigabeberechtigungen für den Asta nicht HWVO – Konform waren, sodass wir das System der zweifachen Freigabe einführen mussten. Auch, dass bestimmte Personen nur Einsichtsrechte und keine Verfügungsrechte hatten musste angepasst werden. Leider hatte die Sparkasse mit diesen Prozessen immer wieder Probleme, sodass wir im Jahr 2023 für eine ganze Zeit lang nicht fähig waren Zahlungen zu tätigen, da die Sparkasse es nicht schaffte die Berechtigungen dazu freizuschalten. Sie hatten zeitgleich auf eine Geschäftsberatung im Businesscenter umgestellt, sodass wir keinen festen Ansprechpartner mehr haben. Das hat uns sehr viel Zeit und Geld gekostet. Mit dem Leiter des Businesscenters haben wir dann einen Schadensersatz ausgehandelt und einen Fahrplan für einen reibungslosen Ablauf erarbeitet. Da es trotzdem noch zu Problemen kommt wird nach einer neuen Bank gesucht. Das ist vor allem wegen dem Café, das teilweise noch mit Bargeld arbeitet leider nicht sehr einfach.

Finanzreferat:

Das Finanzreferat ist das essentielle Referat für das Funktionieren des AstA's. Auch hier braucht es Wissen, dass wenige Leute besitzen, die ein künstlerisches Studium wählen. So war es immer schwer jemanden zu finden, der*die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlt. Leider kam es dann auch immer wieder zu Problemen mit Haushaltsplänen und allgemeinen Abläufen der Buchhaltung im AstA. Wir mussten im Vorstand immer wieder versuchen einzugreifen ohne selbst genug Wissen zu diesen Themen zu haben, da Haushaltsführung nicht zu den Aufgaben des Vorstandes gehört.

Mit Virginia Theis hatten wir dann eine theoretisch recht kompetente Referentin, die Fehler ihrer Vorgänger auch schnell aufdeckte. Leider entwickelte es sich dann zu einem internen Kampf in dem wir immer wieder versuchten mit ihr gemeinsam die Abläufe anzupassen. Sie ist ihren Aufgaben dann leider nicht nachgekommen und war für uns kaum bis garnicht erreichbar und ist zu keinen Sitzungen mehr erschienen bis sie dann ihr Amt verlassen hat. Nun ist Frau Theis ebenfalls nicht erreichbar und geht ihrer Verpflichtung der Einarbeitung einer neuen Person nicht nach. Mit ihrem Rücktritt sind alle Aufgaben an mich gefallen und ich habe die Prüfung der Kassenanordnungen an die Mitglieder Sarah Rölli und Arnaud Dubois delegiert. An dieser Stelle ist aber ein wichtiger Erfolg, dass wir den Schaffer der HWVO ,Herrn Körber mit dem Rektorat zusammen, dazu gewinnen konnten, uns bei der Haushaltsplanung und – führung zu unterstützen, sodass unsere neue Finanzreferentin mit ihm zusammen den Haushalt 2023 abschließen kann und 2024 aufstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass der Haushalt ideal aufgebaut ist und es kann ab dann das korrekte Wissen und die richtigen Vorlagen weitergegeben werden, sodass es bei zukünftigen Haushaltsaufstellungen keine Probleme mehr geben sollte.

5) Kommunikation mit den Hochschulgremien und dem Rektorat

Die Kommunikation mit dem Rektorat war während meiner Amtszeit eher schwierig und holprig. Gerade in der Corona-Phase war die Kommunikation sehr schwierig. Bis zum Einsatz des neuen Kanzlers Herrn Renno wurde man eher allein gelassen und wenig unterstützt. Er bringt nun etwas mehr Expertise mit und hat schon viel Erfahrung mit Asta an anderen Hochschulen gemacht, sodass er weiß welche Schwierigkeiten es geben kann und uns mit Rat und Ressourcen unterstützt und seine Rechtsaufsicht auch sehr ernst nimmt.

Wir haben beschlossen uns gemeinsam Gedanken zur Weiterfinanzierung des Asta Cafés zu machen und uns mit dem Rektorat regelmäßig auszutauschen, damit ein gutes Funktionieren des Astas auch über Amtswechsel hinweg gesichert ist.

Ich bin froh, dass wir nun auch in Personalangelegenheiten die Ressourcen der Hochschule nutzen dürfen und uns Rat bei dem hochschulinternen Juristen einholen können.

Im Senat waren wir durchgängig besetzt und waren auch mit dem Beratungsnetzwerk der Hochschule in gutem Kontakt.

Mit anderen Verwaltungsstellen ist es oft noch etwas hinkend. Gerade die Kommunikation zu den Erstie-Tagen ist jedes Mal aufs Neue schwierig, da die Planung von Seiten der Hochschule immer sehr kurzfristig ist.

Alles in allem habe ich das Gefühl nun aber eine gute Kommunikationsgrundlage geschaffen zu haben, sodass zukünftige Asta vor allem vom Rektorat mehr Unterstützung erfahren dürfen.

Die Kommunikation mit dem Stupa war wechselhaft. Zuletzt wurde leider versäumt offizielle Einladungen zu verschicken oder uns anders über Sitzungen zu informieren, sodass wir keine Chance hatten dabei zu sein und Themen einzubringen. Ich finde eine gute Zusammenarbeit zwischen Stupa und Asta sehr wichtig, da wir alle in derselben Situation sind und uns für die Studierendenschaft der Folkwang einsetzen möchten. Ich hoffe, dass der Austausch, vor allem durch die gemeinsame Kommunikationsplattform, in Zukunft besser wird. Erste Schritte sind jetzt durch eine gute Vernetzung der Vorstände schonmal gemacht.

6) **AStA intern**

Eine meiner Hauptaufgaben als AStA-Vorsitzende war die Organisation und Moderation der AStA Sitzungen, die Kommunikation mit den einzelnen Referaten und mit der AStA-Koordination, sowie die Teilnahme an StuPa-Sitzungen (als Gast). Beim Ablauf der AStA – Sitzungen fiel mir auf, dass die entsprechende Form, die in der Geschäftsordnung festgelegt ist, bisher nicht umgesetzt wurde, sodass ich den Ablauf konform angepasst habe.

Außerdem war auch eine allgemeine Erreichbarkeit Teil meines Amtes, sowie die Außenvertretung. Ich habe auch regelmäßig die Organisation der Erstie-Tage durchgeführt. Also das Packen der Taschen und der beliebte Asta Erstie-Brunch, sowie die Vorstellung des AStA's und des Stupa's bei den neuen Studierenden.

Einzelne Referate laufen sehr konstant und zuverlässig (Gesundheitsreferat, Referat für gesellschaftliche Themen, Öffentlichkeitsreferat) und andere muss man etwas mehr

motivieren, damit Ergebnisse zu sehen sind. Die Teilnahme an den AStA Sitzungen laufen aber sehr gut und alle bringen ihre Ideen ein.

Durch Einführung des Dienstes Slack ist die Kommunikation innerhalb und zwischen den studentischen Gremien erheblich erleichtert. Ich würde sehr dafür plädieren diese beizubehalten.

Das Referat für Fachschaften wurde bisher nicht neu besetzt, da die Notwendigkeit des Referates nach Gründung der meisten Fachschaften nicht klar ist. Es sollte aber eventuell betrachtet werden, dass eine beauftragte Person für die Fachschaften sinnvoll ist um einen ständigen Draht halten zu können.

7) Verträge und Kooperationen

Während meiner Amtszeit konnten wir eine Kooperation mit der Stadtbücherei Bochum eingehen, sodass unsere Bochumer Studierenden diese frei nutzen können.

Bestehende Kooperationen mit der TUP wurden beibehalten, da sich das Kulturticket nach wie vor großer Beliebtheit erfreut.

Eine weitere Kooperation mit einer Nachhaltigkeitsfirma, die sich um Verwertung von gebrauchter Kleidung bemühen ist in der Mache und soll mit einem Altkleiderkarton am Campus umgesetzt werden, um zu sehen, wie die Resonanz der Studierenden ist. Dort kann man dann entscheiden in welche gemeinnützigen Organisationen die Erlöse der gespendeten Kleidung fließen sollen.

Die Mitgliedschaften in diversen Vereinigungen der Studierendenvertretung wurden beibehalten (LAAT, FZS, DAAD) und waren gerade bei den Fragen um das Semesterticket sehr hilfreich. Dabei hat sich auch eine Vereinigung mit den Studierendenvertretungen im Vrr-Bereich ergeben.

Eine Neuevaluation für eine Kooperation mit Nextbike ist geplant, da einige Studierende gefragt hatten. So eine Kooperation wurde in der Vergangenheit beendet, da es zu wenige Nutzer*innen gab.

Ich habe mehrmals den Versuch unternommen eine Mensamöglichkeit für unsere Bochumer Studierenden zu schaffen. Es war schon so weit, dass das Studierendenwerk mit uns über die Umsetzung eines Foodtrucks beraten hat. Leider ist das ganze dann durch Geschäftsführungswechsel des Studierendenwerks sowie Wechsel im Kanzleramts an unserer Hochschule wieder auf 0 gesetzt worden. Dieses Projekt werde ich an meine Nachfolgerinnen übergeben müssen und hoffe auf eine Umsetzung in der Zukunft.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first name and a last name, possibly 'L. V.' or similar.